

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Hochtour zum Hochfeiler

Tourenführer: Reinhold Bieser

Teilnehmer: 9 Personen

Vom 26. – 28. September 2014



Am Freitagmorgen starteten 9 Mitglieder der Sektion Offenburg unter der Leitung von Reinhold Bieser Richtung Südtirol. Über die Brennerautobahn fuhr man mit dem gemieteten Kleinbus bis Sterzing, um dann ins Pfitschertal abzubiegen. Nach der letzten Ortschaft St. Jakob folgten sie der Beschilderung zum Pfitscherjoch, das gegen Mittag erreicht war.

Leider spielte das Wetter am ersten Tag nicht mit und so folgte die Gruppe bei wechselhaftem Wetter dem Weg, der zuerst durch den Wald, dann durch freies Gelände nach oben führte. Nach einigen Anstiegen erreichten die Mitglieder eine Kante, von wo die Hochfeilerhütte zum ersten Mal zu sehen war. Über einen steilen Serpentinweg zog sich der Weg jedoch noch hin, bis nach ca. 3 Stunden die AVS Hütte auf 2.710 m erreicht wurde. Das Abendessen, das nach dem Bezug der Lager eingenommen wurde, war hervorragend.

Strahlender Sonnenschein sorgte am nächsten Morgen auch für strahlende Gesichter, da bei dem kalten, aber sonnigen Wetter der Aufstieg zum Hochfeiler in Angriff genommen werden konnte.

Zunächst führte der Weg über eine seilgesicherte Passage nach oben. Witzige Steinmännchen saßen entlang des Weges, den man bis zu einem Plateau folgte. Hier konnte man bereits den Gipfel des Hochfeilers erblicken, der an diesem herrlichen Tag von vielen Bergwanderern als Ziel gewählt wurde. Nachdem der nun folgende Bergrücken überwunden war, wurden die Steigeisen angelegt um den vereisten Grat zum Gipfel des Hochfeilers zu überwinden. Nach ca. 3,5 Stunden war der Gipfel (3.510 m) erreicht. Ein herrliches Panorama und der Blick auf unzählige Gipfel entschädigten für die Mühen des Aufstiegs.



Nikolaus Bruder hatte seine kleine Trompete dabei und erfreute die Gipfelstürmer mit dem Badener Lied. Nachdem auch noch einige Lieder gesungen waren, erfolgte der Abstieg zur Hochfeilerhütte, die man gegen 16.00 Uhr wieder erreichte.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen. Bei strahlendem Sonnenschein erfolgte der Abstieg ins Pfitschertal zum Auto. Bei einem gemeinsamen Abendessen in Zell-Unterentersbach ließ man die 3 Tage Revue passieren und dankte Reinhold Bieser für die Organisation der Tour.